



Sehr geehrte Damen und  
Herren!

Liebe StraßburgerInnen !

Wieder dürfen wir ein neues Jahr begrüßen und auf das abgelaufene mit den verschiedensten Erfahrungen und Gefühlen zurückblicken.

Erlauben sie mir eine Rückschau auf 2005!

Wir haben derzeit einen Aktivstand von **44 Mann** und **3 Probe-  
feuerwehrmännern**. In **Reserve** befinden sich **3 Kameraden** und **7  
Kameraden** sind **Altmitglieder**.

Die **Jungfeuerwehr** besteht aus **11** engagierten **Burschen**.

Die Einsatzstatistik 2005 weist **13 Brandeinsätze** und **112 Technische  
Einsätze** auf. In Summe sind dies 125 Einsätze pro Jahr oder rund

## **2 1/2 Einsätze pro Woche !**

Die **Einsatzarten** sind vielfältig und reichen von Bahndamm-Brand, Brandwachen, Baum- und Strohfeldbränden, LKW- und Zwischendeckenbränden über Unwetter- und Hochwassereinsätzen bis zu Verkehrsunfällen, Autobergungen und Wassertransporten.

Sie sehen, liebe Mitbürger, dass wir auf die verschiedensten Einsätze vorbereitet sein müssen, und dies **zu jeder Tages- und Nachtzeit**.

2005 waren wir insgesamt,

## 8.115 Stunden

(bis zur Erstellung unseres Berichtes) für die Wehr und zum Schutze der Straßburger Bevölkerung tätig.

Ein aufrichtiges DANKE an alle **Kameraden!**

*Danke!*

Mein Dank gilt aber auch den **Familienangehörigen** (Frauen und Kindern), die großes Verständnis für den Feuerwehrdienst aufbringen und die, oft gefährliche Tätigkeit ihrer Männer, Freunde oder Väter unterstützen.

Da unser Platzbedarf immer größer wird, haben wir das Angebot unseres Nachbarn Familie Stromberger Jakob angenommen und die angrenzenden Holzhütten als Garagen angemietet. Die bisher durchgeführten baulichen Adaptierungen wurden großteils von uns selbst durchgeführt und aus der Kameradschaftskasse bezahlt. Unterstützung erhielten wir von Erdbewegungen - Hubert Lackner (gratis Aushub und Aufschüttung) und den Familien Lassenberger und Schlintl vlg. Ebner (kostenlose Leihgeräte). Die Firma HK-Bau hat Teile des Fundaments entfernt und Wietersdorfer-Peggauer spendete den Zement.



Ich danke den **Gewerbetreibenden**, die unsere Kameraden in der Zeit des Einsatzes dienstfrei stellen. Die wirtschaftliche Situation für Betriebe ist derzeit nicht leicht, aber **die beste Ausrüstung nützt nichts, wenn bei einer Alarmierung niemand zum Einsatz kommt.**

Daher nochmals herzlich DANKE für dieses, nicht selbstverständliche aber großzügige Entgegenkommen unserer Firmen.

Vielen, vielen Dank allen **Freunden und Gönnern** für die erhaltenen Spenden. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen weiterhin, damit auch für die Zukunft Mittel vorhanden sind um zu helfen.

Wir haben eine neue moderne Schmutzwasserpumpe angekauft. Diese Pumpe (Marke „Chiemsee“) kann mit dem Schmutzwasser auch Verunreinigungen bis zur Größe von Tennisbällen fördern und hat sich im Einsatz bereits bestens bewährt.

Wie Sie es seit Jahren gewohnt sind, überreichen wir Ihnen wieder den beliebten Feuerwehrkalender. Er möge Sie durchs Neue Jahr begleiten und Ihnen gute Dienste leisten.



**Gesundheit, Glück und Erfolg im  
Neuen Jahr 2006  
wünschen Ihnen**

**Kommandant Rudolf Fraueneder  
und alle Kameraden der Feuerwehr  
Straßburg**



**Ein Bericht von  
Kdt. Stv. Friedrich Monai.**

2005 wurde unsere Gemeinde im Juli von schwerem Unwetter und im Oktober von Hochwasser heimgesucht.

Besonders betroffen war der Langwiesenbach- und der Ratschachgraben.



Teilweise war es uns nur zu Fuß möglich zu den entfernten Gehöften vorzudringen. Erst nach Einsatz von Baggern und Traktoren konnten wir mit unseren Fahrzeugen alle Einsatzorte erreichen. Es hat sich wiederum gezeigt, wie wichtig eine gute Ausrüstung, zu der sie einen wesentlichen Beitrag geleistet haben, ist. Bei der Koordination der vielen Einsätze hat sich auch die Einsatzleitung im Rüsthaus,

(Feuerwehr, Polizei und Stadtgemeinde) bestens bewehrt. Wir möchten bei dieser Gelegenheit unserer Polizei danken, dass sie uns die Zufahrten zu den Einsatzorten freigehalten hat.

Besonders arg in Mitleidenschaft gezogen wurde die Familie Dörflinger und dies nicht zum ersten Mal.

Verstärkung erhielten wir durch die Feuerwehren St. Georgen und Gurk, die im Stadtgebiet überschwemmte Keller auspumpen und verklebte Brücken frei machen mussten.

Danach waren wir noch tagelang bei den Aufräumarbeiten behilflich.



Schon im Oktober war unser rasches Eingreifen wieder erforderlich um Familien vor dem Hochwasser der Gurk zu bewahren. Durch den Rückstau bei den verklausten Wehren waren die, an der Gurk gelegenen Gebäude akut vom Hochwasser bedroht. Es war daher notwendig, die Wehrschleusen ganz zu öffnen und von angeschwemmten Bäumen und Brückenteilen zu befreien.



In den ersten beiden Tagen waren einige Kameraden rund um die Uhr im Einsatz.

Vielen Dank allen Bauern und Gewerbetreibenden, die uns mit Geräten unterstützt und oftmals gepflegt haben. Auch Vzbgm. Wernig, Vzbgm. Pirolt und StR. Putz haben sich um unser leibliches Wohl gesorgt.



Herzlich danken dürfen wir Herrn Vizebürgermeister Mag. Gottfried Wernig für seine Spende von 1.000 Stück Sandsäcken, die beim Hochwassereinsatz zum Schutze der bedrohten Häuser sehr hilfreich waren.



Neben den Ausfahrten müssen im Rüsthaus viele Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

- Lackierung der Atemschutzflaschen gemäß neuer EU-Norm
- Wartung und Reparatur von Geräten
- Reinigung, Binden und Rollen der Schläuche
- Reinigung der Einsatzbekleidung
- Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft



Sehr aktiv sind auch die Burschen der **Jugendfeuerwehrgruppe**: Isopp Manuel, Michenthaler Christoph, Monai Michael, Müller Thorsten, Nott Andreas, Pilgram Christian, Pilgram Patrick, Putz Andreas, Sabitzer Benjamin, Sabitzer Christoph, Süßenbacher Thomas.



Neben der Ausbildung kommen auch die gemeinschaftlichen Aktivitäten (Zelten, Schlittenfahren, Wandern, Kino etc.) nicht zu kurz.

**Interessierte** Jungen ab 10 Jahren sind herzlich eingeladen der Jugendfeuerwehrgruppe beizutreten.

Auch Männer ab dem 16. Lebensjahr sind in unseren Reihen herzlich willkommen.

**Ich wünsche allen Mitbürgern,  
vorallem aber der Jugend ein gesundes und erfolgreiches Jahr  
2006!**

**Friedrich Monai**

Kommandant–Stellvertreter



# Aus unserer Feldküche

## Rezept für 600 Portionen Ritschert

von unseren Köchen Markus Sabitzer  
und Martin Schöffmann

<b>Zutaten:</b>	60	Kilo	Selchroller (roh)
	120	Liter	Wasser
	200	Stück	Karotten
	40	Stück	Sellerie
	80	Stück	Zwiebel
	40	Stück	Lauch
	20	Bund	Junglauch
	0,5	Liter	Essig
	2	Kilo	Rollgerste
	4	Kilo	Ebly-Weizen
	5	Liter	Sahne
		Gewürze:	Salz
			Pfeffer
			Majoran
		Gemüsebrühe-Pulver	

Die Selchroller im Wasser kochen und danach in kleine Würfel schneiden.

Das Gemüse wird ebenfalls würfelig geschnitten und im Selchfond weich gekocht. Selchfleisch- und Gemüeswürfel untermengen und mit Salz, Pfeffer, Majoran, Essig und Gemüsebrühe-Pulver würzen.

Rollgerste, Ebly-Weizen und Sahne erst kurz vor dem Anrichten beifügen.

Danach alles noch einmal aufkochen lassen und warm stellen.

**VIEL ERFOLG BEIM NACHKOCHEN !**

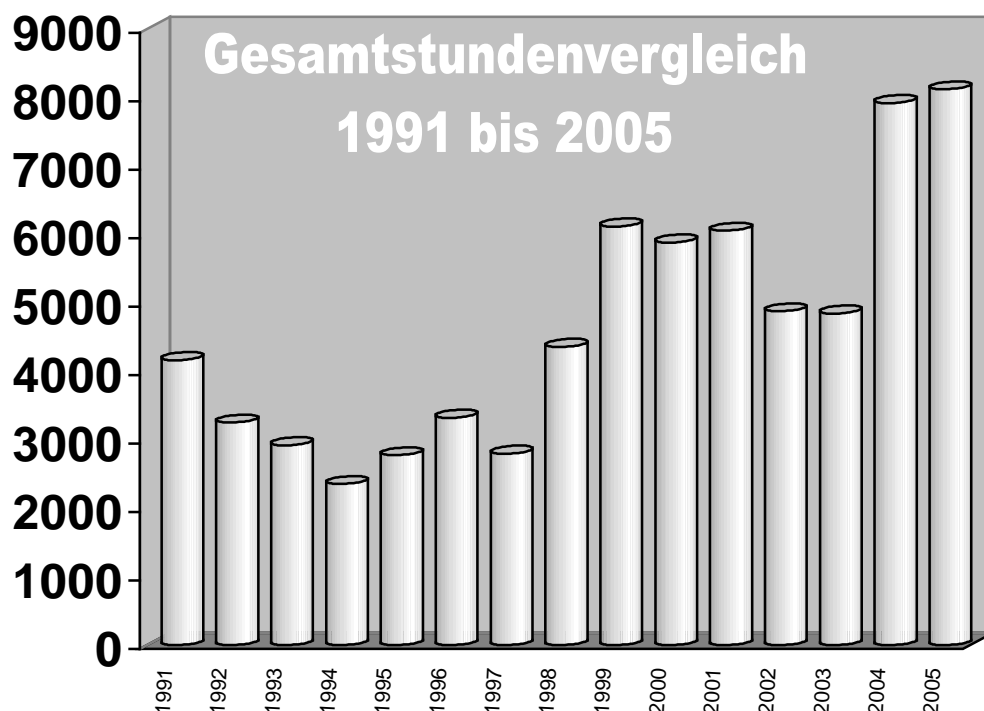
# Statistik

## Stundenleistung 2005:

		Anzahl	Stunden
Brandeinsätze	(BE)	13	<b>368</b>
Technische Einsätze	(TE)	112	<b>1513</b>
Arbeitseinsätze	(AE)	37	<b>998</b>
Pflichtübungen	(PÜ)	17	<b>725</b>
Wartungsübungen	(WÜ)	7	<b>105</b>
Funkübungen, -überprüfungen	(FÜ)	4	<b>44</b>
Atemschutzübungen	(AÜ)	2	<b>81</b>
Wettkampfübungen	(WK)	20	<b>241</b>
Übungsfahrten	(ÜF)	4	<b>15</b>
Dienstbesprechungen	(DB)	10	<b>393</b>
Ausrückungen	(AR)	33	<b>3057</b>
Jungfeuerwehr	(JF)	12	<b>575</b>

**GESAMTSTUNDENANZAHL** (Stand per 21.12.2005) **8.115**

Atemschutz im Detail (AÜ) 12 **119**  
 (Die Atemschutzübungen werden meist in Verbindung mit den PÜ durchgeführt!)





**Kursbesuche:**

<b>Aichelburg Ewald</b>	Funkbeauftragtenlehrgang
<b>Feichter Daniel</b>	Grundschulungslehrgang I
<b>Fraueneder Rudolf</b>	Weiterbildende Waldbrandbekämpfung
<b>Göderle Martin</b>	Lehrgang hydraulische Rettungsgeräte LKW
<b>Lassenberger Mathias</b>	Funkbeauftragtenlehrgang
	Lehrgang hydraulische Rettungsgeräte LKW
<b>Monai Friedrich</b>	Weiterbildende Waldbrandbekämpfung
	HS-Flughelferlehrgang
	Vorbereitungslehrgang FLA
<b>Monai Mario</b>	Grundschulungslehrgang I
	Lehrgang hydraulische Rettungsgeräte
	Funklehrgang I
<b>Müller Sascha</b>	Grundschulungslehrgang I
<b>Sabitzer Markus</b>	Grundschulungslehrgang I
	Lehrgang hydraulische Rettungsgeräte
	TS-Maschinenlehrgang
<b>Schöffmann Martin</b>	Funklehrgang I
<b>Stampfer Christopher</b>	Grundschulungslehrgang I
	Funklehrgang I
	Lehrgang hydraulische Rettungsgeräte
<b>Winkler Thomas</b>	Grundschulungslehrgang I
	Funklehrgang I

**Befördert wurden:**

<b>Duller Markus</b>	Oberfeuerwehrmann (OFM)
<b>Lassenberger Mathias</b>	Oberfeuerwehrmann (OFM)
<b>Monai Mario</b>	Feuerwehrmann (FM)
<b>Pusar Manuel</b>	Feuerwehrmann (FM) FM

**In den Aktivstand wurden übernommen:**

<b>Feichter Daniel</b>	Probefeuwehrmann (PFM)
<b>Winkler Thomas</b>	Probefeuwehrmann (PFM)

Wir gedenken unseres verstorbenen Kameraden  
**PUTZ HUBERT**  
 und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Sommerfest 2006  
mit dem



Wockalm <sup>Quintett</sup>



am Samstag, dem 5. August

Wockalm <sup>Quintett</sup>